

II- 4736 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.000/24-Parl/75

Wien, am 15. Juli 1975

2137 / A.B.zu 2142 / J.Präs. am 24. JULI 1975An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2142/J-NR/75, betreffend budgetäre Situation der all-gemeinbildenden höheren Schulen - Resolution der AHS-Direktoren Vorarlbergs, die die Abgeordneten MELTER, PETER und Genossen am 10. Juni 1975 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Dem Landesschulrat für Vorarlberg wurde bereits im Februar 1975 ein Betrag von 2 Mill. Schilling zur Reduzierung des Schuldenstandes überwiesen. Mit Ende Juni 1975 betrug der Schuldenstand etwa S 2 Mill. Um diesen Betrag weiter zu reduzieren, wird dem Landesschulrat für Vorarlberg ein Betrag von S 400.000,-- zusätzlich zu den Monatszuweisungen im Juli 1975 überwiesen. Darüber hinaus wird dem Landesschulrat für Vorarlberg aus den Mitteln des vom Nationalrat beschlossenen 1. Budget-überschreitungsgesetzes 1975 im August oder im September 1975 ein weiterer zusätzlicher Betrag von S 350.000,-- überwiesen werden.

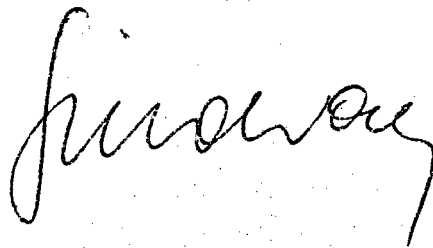
Weiters wird erwartet, daß durch den Landesschulrat für Vorarlberg selbst im Hinblick auf die mit Juli 1975 erfolgte Erhöhung der monatlichen Kreditzuweisungen von S 350.000,- auf S 510.000,- und durch Einsparungsmaßnahmen, insbesondere

- 2 -

bei den Kosten für Reinigungsfirmen sowie für an anderen Schulen als der Stammschule mitverwendete Lehrer, eine Reduktion des Schuldenstandes erreicht werden kann.

ad 2) Im Rahmen der Planung des Bundesvoranschlages für das Jahr 1976 wird versucht werden, einerseits den berechtigten Forderungen der Direktionen an den allgemeinbildenden höheren Schulen Vorarlbergs Rechnung zu tragen, wobei aber andererseits im Hinblick auf die Finanzlage des Bundes strengste Maßstäbe bei der Bewertung dieser Forderungen anzulegen sein werden.

ad 3) Legt man zur Beurteilung der budgetären Situation der allgemeinbildenden höheren Schulen in einem Bundesland die Relation Schuldenstand zu geplanter monatlicher Kreditzuweisung zugrunde, so ist die Situation in Vorarlberg tatsächlich am schlechtesten, da hier die Relation 4,09 beträgt. Durch die bereits erwähnten Maßnahmen ist zu hoffen, daß diese Relation auf etwa 2,2 herabgedrückt werden kann. Am nächsten kommt dem Landesschulrat für Vorarlberg der Landesschulrat für Steiermark, wo diese Relation 3,36 beträgt und wo durch ähnliche Maßnahmen ebenfalls eine Reduktion geplant ist (Stand Ende Juni 1975).

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Fischer' or similar, written in a cursive style.